

Zwischen Bauchgefühl und Datenlage

Kleinräumige kommunale Daten aus 4 Perspektiven

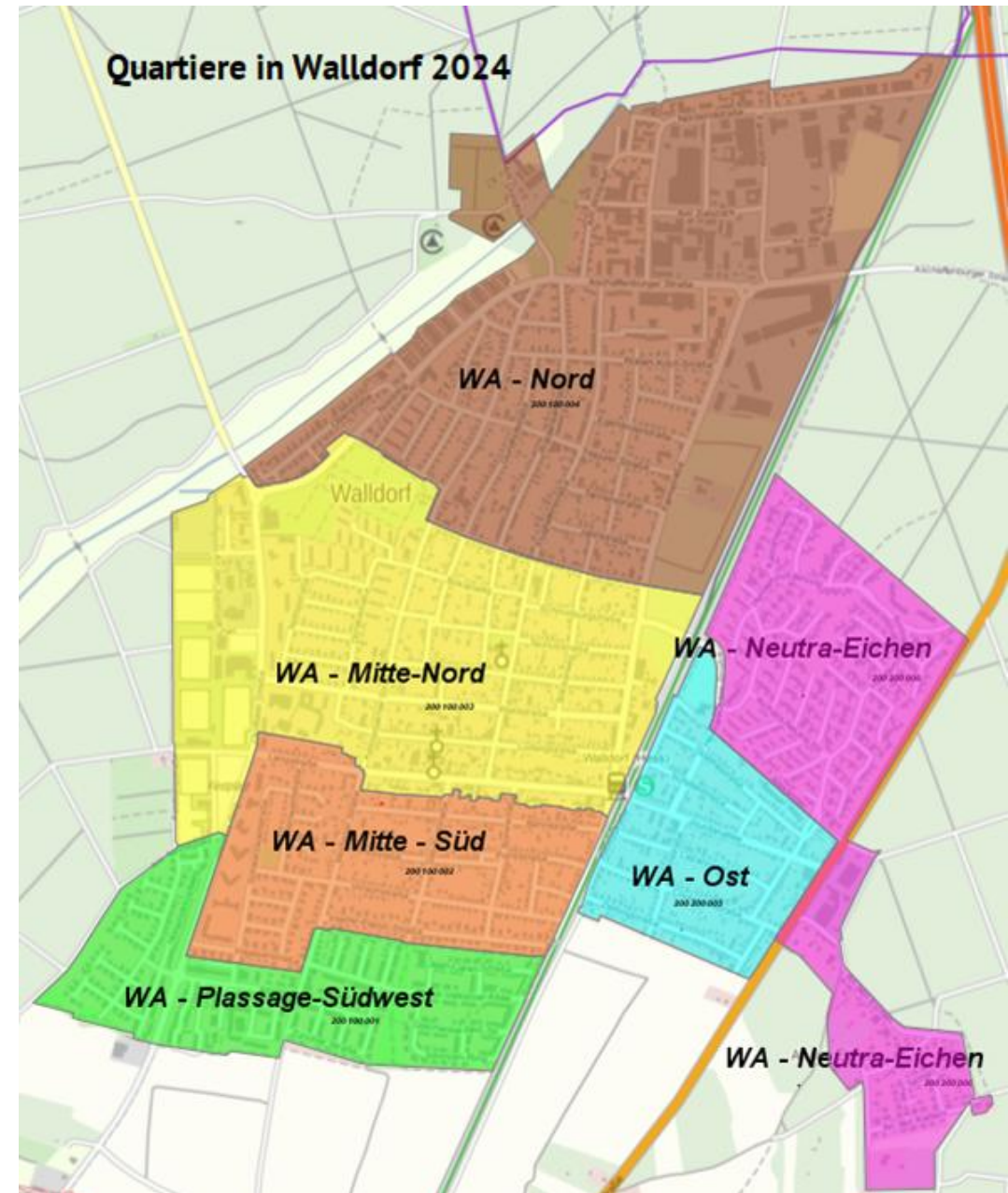
Ein Erfahrungsbericht aus Mörfelden-Walldorf



Warum Sozialmonitoring?

Warum kleinräumig?

- Politische Entscheidungen betreffen oft nur Teile der Kommune. Daten liegen aber in der Regel nur für die Gesamtstadt vor
- Größere Kommune (FFM, DA, WI) verarbeiten Daten aus Einwohnermeldesystem und SGB II und XII selbständig. Eigene Statistik-Fachbereiche. Kleinräumige Daten lassen sich vor Ort erstellen. „Mittelstädte“ haben diese Kapazitäten nicht.
- Nach Vorarbeiten (zeitintensiv!)
 - Definition Quartiersgrenzen
 - Straßenzuordnungen, Hauszuordnungenkönnen Daten kleinräumig aufbereitet werden
- 1. Bundesagentur für Arbeit (BFA) – in Mö-Wa seit 2011
- 2. Einwohnermeldesystem (eKOM) – in Mö-Wa seit 2018/2020; Zensus 2022 sowie aufbereitete Daten zu Haushaltsgrößen und Migrationshintergrund
- 3. Sinusmilieus – in Mö-Wa seit 2020
- 4. FFR/Empirica AG – in Mö-Wa seit 2025; Insbesondere Daten zur Lage auf dem Wohnungsmarkt, aber auch Fokusquartiere

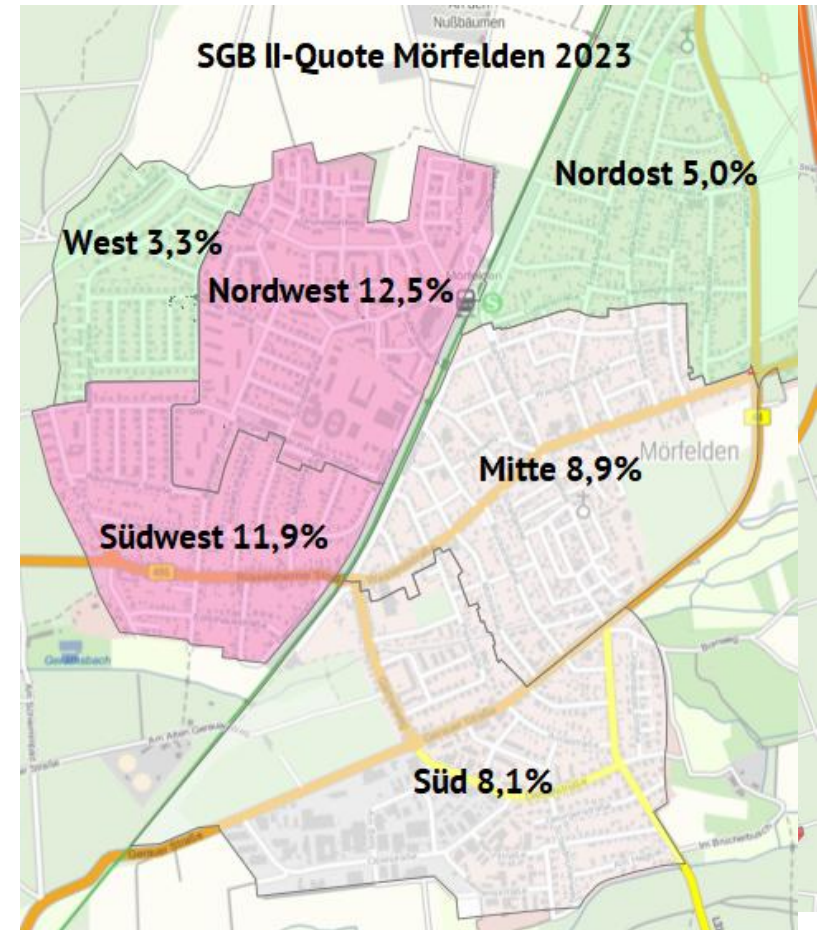


Erkenntnisse in Mörfelden-Walldorf seit 2020

Ausländeranteil (Pass) 28,4%

Altersdurchschnitt Mö-Wa 43,1 J. und 50,2%

- Alle zwei Jahre Sozialatlas
- Präsentationen in Sozialausschuss
Fachämter (Bau, Stadtplanung, Soziales und Wohnen)
Abteilungen (Jugendförderung)
Sportverein
öffentliche Veranstaltungen mit Themabezug
- Wir haben homogene Quartiere (hohes Durchschnittsalter, geringer Migrantenanteil, wenig Kinder) und heterogene Quartiere. Wir können den Alterungsprozess in den Quartieren darstellen und nachverfolgen
- Mörfelden-Walldorf wächst in den Quartieren mit hohem Migrantenanteil, die eine hohe Kinderquote mit sich bringen und hohen Hilfebedarf. Dafür ist der Bedarf an Unterstützungsleistungen erhöht, um Bildungs- und Wachstumschancen zu realisieren.



Rezeption – wie werden unsere Daten aufgenommen?

- Ausgangspunkt: wir kennen doch unsere Kommune!!!
- Differenzierte Auswertungen bringen oft eine „Hoppla“ oder einen „Ach so“ – Effekt mit sich
Manchmal stimmt das Bauchgefühl, manchmal ist das scheinbar Offensichtliche nur für Teilbereiche richtig (Bsp. Keine Kinder im Quartier sichtbar, Ortskern Mörfelden)
- Rezeption unterschiedlich zwischen Ortsansässigen und „Neu-Ankömmlingen“:
„Alteingesessene“ (Kommunalpolitik, Fachöffentlichkeit etc.) sind verärgert, dass ihre Wahrnehmung nur teilweise zutreffend ist. „Von-außen-Kommende“ (Lehrpersonal Gesamtschule, andere Einpendler) begreifen stärker, in welcher Sozialstruktur sie arbeiten.
- Daten als Grundlage für Projektfinanzierungen (Soziale Stadt Mö-Nordwest erfolgreich, Projekt Walldorf-Mitte – Keine Finanzierungszusage erreicht).
Vorteil: Wir hatten nicht nur Bauchgefühl sondern auch reale Daten.
- Kleinräumige Sozialdaten haben einen eher mittelfristigen Wirkungshorizont. Nichts für die nächste Magistratssitzung. Aber: man muss im Auge behalten, dass sie mittelfristig auch genutzt werden. Die Daten sind Basis für die Fortschreibung der Ergebnisse von Förderprogrammen (heute: Sozialer Zusammenhalt)
- Sehr fruchtbar: Auswertungen mit Praktikern oder mit KollegInnen, die in den Quartieren arbeiten.

4 Perspektiven

Grundlage: Zuordnung aller Haushalte zu Quartieren

1. Zahlen der BfA (seit 2011)
2. Zahlen des Einwohnermeldesystems (seit 2020)

3. Sinus-Milieus (seit 2020)

	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
4. Bevölkerung									
→ Männlich	51,1%	18.107	51,19%	18.005	50,99%	18.316	51,00%	18.381	51,1%
- Weiblich	48,9%	17.266	48,82%	17.308	49,01%	17.595	49,00%	17.599	48,9%
Deutsch	71,4%	26.225	74,15%	26.002	73,63%	25.810	71,88%	25.687	71,4%
- Ausländisch	28,4%	9.148	25,86%	9.311	26,37%	10.101	28,12%	10.293	28,4%
Dominierend		Deutschland 26.224	74,15%	Deutschland 26.002	73,63%	Deutschland 25.810	71,88%	Deutschland 25.687	71,4%
Öberschicht / Obere Mittelschicht		Türkei 1.298	3,67%	Türkei 1.312	3,72%	Türkei 1.390	3,87%	Türkei 1.426	3,96%
Nationalitäten		Polen 691	1,95%	Italien 614	1,74%	Polen 611	1,70%	Polen 598	1,66%
n		Italien 606	1,71%	Rumänien 611	1,73%	Rumänien 609	1,70%	Rumänien 580	1,59%
Mittlere Mittelschicht		Rumänien 583	1,65%	Polen 601	1,70%	Italien 596	1,66%	Groß-Gerau 568	1,58%
Personen		35.373	100%	35.313	100%	35.911	100%	35.980	100%

Untere Mittelschicht / Unterschicht



Umwelt- und Nachbarschaftshaus

Neuorientierung
Multi-Optionalität,
neue Synthesen

empirica
regio

MB-Micromarketing
Finest Data & Analytics

- MFH Altbau
- MFH 1950 - 1978
- MFH 1979 - 1990
- MFH ab 1991
- EZFH
- Neubau ab 2011
- MFH Baualter unbekannt
- Bautyp unbekannt (einschl. Nichtwohnbau)

Ortsteilgrenzen ☐

empirica

Fazit

- Wesentliche Ergänzung der Lageeinschätzung in der Kommune
- Viele Perspektiven ergeben ein breiteres Bild
- Gute Resonanz und Erkenntnisgewinn bei Politik, Fachämtern, Sportvereinen.

Frage: Wie wird weiterhin mit den Erkenntnissen umgegangen?

- Fortschreibungen über mehrere Jahre (homogene Daten seit 2020) ermöglichen Erkenntnisse über Trends und Entwicklungsrichtungen (jünger/älter, deutsch/Migrationshintergrund, Alo-Quote und SGB II-Hilfequoten etc.)
- Kleinräumige Daten sind Grundlagen für
 - Sozialplanungen
 - Kitaplanungen
 - Jugendhilfeplanungen
 - Stadtentwicklungsplanung
- Insgesamt: Der Bedarf an Fortschreibung daher insbesondere bei den „mittelgroßen“ Kommunen groß



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Haben Sie Fragen ?

Heimo Boschert, Stadt Mörfelden-Walldorf, Sozial- und Wohnungsamt

